

holte sogleich seine Flinte, schlich sich an und schoss in den Schwarm. Das Resultat waren ein Todter, ein geflügelter und ein leicht Verwundeter, den er noch den ganzen Tag im Park verfolgte ohne ihn zu bekommen. Die beiden ersteren wurden mir gebracht und erwiesen sich als (*Pastor roseus*) Rosenstaare. Der geflügelte wurde meiner Tochter L. übergeben, unter deren Pflege er bald geheilt und vollständig zahm geworden ist. Der Schwarm war ungefähr 50—60 Stück. Im Jahre 1844 besuchte ebenfalls ein Schwarm von viel grösserer Anzahl meinen Park in Grafenegg, wovon ebenfalls durch den damaligen Gärtner 8 Stück mit einem Schusse erbeutet wurden, wovon noch einer meine Sammlung zielt. Im Uebrigen wurden die Rosenstaare weder damals noch jetzt von der Jägerei oder sonstigen Privaten irgendwo bemerkt.

Graf Brenner Enkevoirth.

**NB.** Der Rosenstaar befindet sich gegenwärtig in Wien bei meiner Tochter im besten Wohlsein.

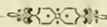
Gestern, am 16. Februar, sah ich im Hansäg die ersten Bachstelzen. Es mochten 10—12 Stück sein, welche am Eise angefrorene Insecten sammelten. (Es ist dies namentlich die roth- und schwarzgrün gebänderte Larve eines Käfers, welche ich heuer selbst während der grössten Kälte am Eise und Schnee zahlreich fand.)

Baron Fischer.

(Aus Mariaschein in Böhmen.) Einer gütigen Mittheilung des Herrn Professors Wiesbauer vom 25. November 1884 verdanke ich die Nachricht, dass der grosse Schwarm der Rauchschwalben bereits vor Mitte September abgegangen war, jedoch sich am 12. ja sogar noch am 18. October manche vorfanden, am 18. zählte der Herr Professor wenigstens vierzehn, die im Thale vor der Geiersburg fleissig Insecten jagten.

Der eben angerückte Winter mit seinem Eis und Schnee brachte eine Schaar dort seltener Gäste, nämlich etwa ein Dutzend Moosschnepfen (*Scelopax gallinago*), sie hielten sich am 24. November den ganzen Tag ganz nahe auf der ruhigen, von einem kleinen Canal durchzogenen Wiese auf der Ostseite des Seminargebäudes auf, so dass sie von den Fenstern aus sehr gut beobachtet werden konnten. Ob der Vogel dort selten ist, darüber wird Professor Wiesbauer noch nähere Erkundigungen einziehen. So nahe an die Häuser scheint er jedenfalls nicht jeden Winter zu kommen, denn die heurigen Octavaner, welche schon acht Winter hindurch täglich durch dieselben Fenster hinaus sehen, sahen ihn nun zum ersten Mal.

Es war recht unterhaltend die possirlichen Thiere zu beobachten. Kaum 12 bis 15 Meter vom Fenster entfernt wateten sie in dem, nur eine kurze Strecke über das Gras hinfließenden Wasserlein auf und ab, bald dort, bald da den langen Schnabel bis an die Wurzel eintauchend und sich Nahrung herausholend. Vom Wasser weg gingen sie in den Schnee, hier dasselbe versuchend, aber stets nur in der Nähe des Wassers, wahrscheinlich weil nur hier der Boden nicht zugefroren war. Gar so friedlich ging es gerade nicht zu bei diesem Geschäft. Hatte ein Vogel eine günstige Stelle gefunden und verweilte er länger thätig daselbst, so ging bald ein anderer gestreckten Laufs auf ihn los, ihn zu verdrängen. Sehr possirlich war es zu sehen, wenn sich der angegriffene Vogel zur Wehre setzte, was jedoch selten geschah. Da richteten beide Gegner die Hälse stramm auf und gingen mit etwas erhobenen Flügeln und halbkreisförmig aufgerichteten Schwanz aufeinander los. Der Kampf war jedoch von kurzer kaum 5 Secunden langer Dauer und fleissig ward wieder weiter gefiselt. Manchmal stand aber der eine oder andere dieser Vögel unbeweglich minuten-, ja viertelstundenlang auf derselben Stelle. Gegen Finken, die sich in ihre Gesellschaft einmischten, erwiesen sie sich sehr friedlich.



## Vereinsangelegenheiten.

Die nächste Monatsversammlung des Vereines findet Freitag, den 10. April 1885, um 6 Uhr Abends, im grünen Saale der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften statt. Gäste sind willkommen.

### Tagesordnung.

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.

Vortrag des Herrn Dr. Ludwig Ritter von Lorenz „Die Bildung der Feder“.

3. Mittheilungen von Seiten der Anwesenden gegen vorherige Anmeldung des Stoffes bei dem Vorsitzenden, und Debatte über Motive des Vortrages.

### Neu beigetretene Mitglieder.

Die Geflügel-Section der ornithologischen Gesellschaft „Freunde der gefiederten Welt“ in St. Gallen, Schweiz.

Herrn Dr. Franz Hold, praktischer Arzt in Grieskirehen, Ober-Oesterreich. (Durch Hrn. Hanns von Kadich.)

Herrn Dr. Kutter, kön. Ober-Stabsarzt in Kassel. (Durch Herrn Othmar Reiser, jun.)

Herrn Dr. Hermann Widerhofer, k. k. wirkl. Hofrath und Leibarzt. (Durch Herrn Othmar Reiser jun.) Wien, I., Plankengasse 1.

**Der Schriftentausch wurde eingeleitet mit:**  
Società dei naturalisti di Modena.  
Allgemeine Thierschutz-Zeitung in  
Darmstadt.

#### Zuwachs zur Büchersammlung.

Alph. Dubois. Revue critique des oiseaux de  
la Famille des Bucconidés (Geschenk des Verfassers).

Alph. Dubois. Remarques sur les alouettes du  
genre Otoeorys (Geschenk des Verfassers).

Newton. Ornithology (Geschenk des Verfassers).  
Agostino Bonomi. Avifauna Tridentina. (Ge-  
schenk des Verfassers.)  
Gustav Prütz. Illustriertes Mustertauben-Buch.  
8—13. Lieferung. (Recensions-Exemplar.)

#### Zuwachs zur Vogelsammlung.

Aquila clanga. Pall. Grosser Schreiadler. Geschenk  
des Herrn Grafen Zdenko und Herrn von Zierotin.

## Inserate.

### Hans Maier in Ulm a. d. Donau

directer Import italienischer Producte

liefert, lebende Ankunft garantiert, franco, ausgewachsene

#### italienische Hühner und Hahnen

schwarze Dunkelfüssler . . . . .	à St. Rm. 2.80
bunte Dunkelfüssler . . . . .	„ „ 3.—
bunte Gelbfüssler . . . . .	„ „ 3.35
reine bunte Gelbfüssler . . . . .	„ „ 3.85
reine schwarze Lamotta . . . . .	„ „ 3.35

*Preisliste postfrei. Hundertweise billiger.*

### Gelegenheitskauf!

Die Eier der europäischen Vögel, nach der Natur  
gemalt v. F. W. J. Baedeker; mit Beschreibung des  
Nestbaues von Baedeker, Brehm und Paessler. Mit  
80 Tafeln in feinsten Farbausführung. 2 Bd. Folio,  
Prachtbände. Statt 135 Mark für 75 Mark.

S. Glogau & Co., Leipzig.

### Naturgeschichte der Vögel Europas

von

Dr. Anton Fritsch.

Prachtwerk mit 708 Abbildungen sämtlicher in  
Europa vorkommenden Vogelarten auf 61 Folio-  
tafeln in Farbendruck nebst erläuterndem Text in  
Octav. 506 Seiten.

Den Mitgliedern des „Ornithologischen Vereines  
in Wien“ wird dieses Werk zu **ermässigttem**  
**Preise**, ungebunden um 40, in Prachteinband um  
50 fl. vom Verfasser (Prag, Brenntegasse 25)  
geliefert und auch vierteljährliche Ratenzahlung à 10 fl.  
gestattet. Man wende sich deshalb an den Secretär  
des Vereines.

### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar d. J. begann ein neuer Jahrgang  
und zwar der sechste der

#### „Allgemeinen Thierschutz-Zeitschrift“

(XII. Jahrgang der Zeitschrift des Thierschutz-Vereines für  
das Grossherzogthum Hessen),

Orgna des Thierschutz-Vereines für das Grossh. Hessen, des  
Thierschutz-Vereines in München und seiner Filialen, sowie  
der Thierschutz-Vereine in Braunschweig, Cassel, Glogau,  
Görlitz, Gotha, Hanau, Hirschberg, Karlsruhe, Leipzig, Mainz,  
Naïla und Würzburg.

Dieselbe erscheint monatlich einmal in der Stärke eines  
Druckbogens.

Preis im Buchhandel [durch die Fr. Würtz'sche (Joh. Waitz)

Buchhandlung in Darmstadt] . . . . . 2 M.

Preis durch die Post, incl. Bestellgeld . . . . . 2 „  
für den ganzen Jahrgang.

**Auflage über 3000;** verbreitet in ganz Deutsch-  
land, Oesterreich und der Schweiz.

**Inhalt:** Aufsätze über Thier- und Vogelschutz, Vogel-  
kunde etc. aus der Feder hervorragender Schriftsteller; Be-  
sprechung der einschlägigen Literatur; Mittheilungen aus den  
Thierschutz-Vereinen und über deren Wirksamkeit.

Die weite Verbreitung und hohe Auflage der „All-  
gemeinen Thierschutz-Zeitschrift“ sichert  
**Anzeigen** den günstigsten Erfolg. Bei Insertions-Aufträgen  
wird die viermal gespaltene Petitzeile mit 20 Pf. berechnet.

Zu recht zahlreichem Abonnement etc. ladet ein

Darmstadt, im Januar 1885.

Der Herausgeber

der „Allgemeinen Thierschutz-Zeitschrift“

Dr. Schaeter.

### !! Gelegenheitskauf !!

Homeyer. E. F. v.. Wanderungen der Vögel. Säuge-  
thiere, Fische und Insecten. 415 Seiten, 1881.  
Statt Ladenpreis 8 Mark für 3 Mark.

Homeyer, Ornitholog. Briefe. (Enth. interess. Briefe der  
bekanntesten Ornithologen). 340 Seiten. 1881. Statt  
Ladenpreis 6 Mark für 2 Mark.

S. Glogau & Co., Leipzig.

Verleger: Der Ornithologische Verein in Wien.

Druck von J. B. Wallishausser.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick (vormals Paesy & Frick) in Wien, Graben 27.

**Hiezu als Beilage ein Prospect der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 47-48](#)